



Aus- und Neubaustrecke Nürnberg–Berlin **Bahnbau und Umwelt**

Berlin
unter 4 Stunden
München

Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8
Nürnberg–Berlin
Schutzgüter auf der Strecke



Von der Europäischen Union kofinanziert
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V)

- 1  Wiederansiedlung der essbaren „Wassernuss“ an 14 Standorten bei Wittenberg; ihr Bestand hat sich seit 1995 jährlich verdoppelt
- 2  Renaturiertes Fließgewässer bei Halle (Saale)
- 3  Leipzig Lindenthaler Wasser, Renaturierung von über einem Kilometer Fließgewässer mit mäandrierenden Tief- und Flachwasserbereichen
- 4  Vorkopfbauweise ohne Baustraßen an der Saale-Elster-Talbrücke
- 5  Pflege von Orchideenwiesen durch Schafbeweidung an der Unstruttalbrücke
- 6  Planmäßige Baupause während der jährlichen Vogelbrut im Süden von Halle
- 7  Bodendenkmal: Sicherung eines etwa 1.500 Jahre vor Christus alten Handelsweges im Gebiet zwischen Halle und Erfurt
- 8  Archäologische Sicherungsgrabungen aus 7.500 Jahren Menschheitsgeschichte, die wertvollsten der rund 400.000 Fundstücke werden im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle ausgestellt
- 9  Portal des Finnetunnels mit Sonic Boom Portalhauben zur Dämpfung des „Tunnelknalls“ bei hohen Durchfahrtsgeschwindigkeiten
- 10  Wassermessstelle am Finnetunnel, Bestandteil des Umweltmonitorings zur Überwachung des Grundwassers sowie der fließenden und stehenden Gewässer
- 11  Stielean-Anpflanzung auf der Querfurter Platte in unmittelbarer Nähe der Trasse
- 12  Bauweise mit Vorschubgerüst an der Scherkondetalbrücke
- 13  Renaturierung bei Erfurt-Bischleben mit neuer Wiesenlandschaft, Waldanpflanzungen, Hecken und Ackerrandstreifen
- 14  Bahnanlagen stellen für Zauneidechsen durch die besondere Ausprägung einen bedeutenden Lebensraum dar - hier am Augustaburgtunnel
- 15  Brutkästen an der Ilmtalbrücke für Wanderfalken
- 16  Heudruschverfahren: Gewinnung von Saatgut von einheimischen (autochthone) Pflanzen und dessen Aussaat
- 17  Lärmschutz im Thüringer Wald, Sonic Boom Portalhauben bewirken, dass sich die Druckwellen ohne Knall verwirbeln und ausbreiten
- 18  Benjeshecken: Hecken aus einheimischen Pflanzen/Gehölzschnitt - sie bieten Insekten und Vögeln Schutz und Nahrung
- 19  Geotop: Tunnel Bleißberg - Sicherung und Verwahrung einer Karsthöhle im Muschelkalk mit Tropfsteinformationen
- 20  Begrünte Landschaftsmodellierung am Zwischenangriff Stelzen am Bleißbergtunnel
- 21  Künstlich angelegte Fledermaushöhlen für verschiedene Fledermausarten - vor allem die graue Langohr- und die Mopsfledermaus
- 22  Aus dem Baubereich geborgener und umpflanzter Magerrasen an der Fornbachbrücke
- 23  Amphibiendurchlässe für Kröten und anderen Kleintieren nördlich von Coburg
- 24  Bodendenkmal: Archäologiefund am Tunnel Eierberge, archäologische Sicherung einer etwa 7.000 Jahre alten Siedlung
- 25  Neu angelegter Überschwemmungsbereich des Mains bei Bad Staffelstein
- 26  Schallschutzwall bei Unterleiterbach
- 27  Umverlegung des Mains bei Ebing mit Schaffung artenreicher Wiesen und Auwälder
- 28  Dauerhafte Sicherung des Lebensraums vieler Arten in einem stillgelegten Steinbruch in Scheßlitz
- 29  Stadtrand von Erlangen: für den Erhalt von Sandmager-Rasenflächen im Naturschutzgebiet „Tenenloher Forst“ weiden Przewalski-Wildpferde
- 30  Verschieden gestaltete Schallschutzwände z.B. in Erlangen, rötlich eingefärbter Sandstein in der Nähe der Altstadt

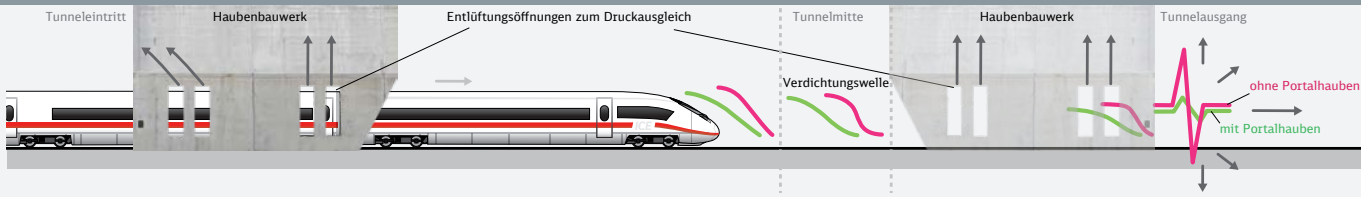
In Planung und im Bau zu berücksichtigende Schutzgüter:

- Mensch/Wohn- u. Arbeitsumfeld
- Tiere und Pflanzen
- Boden
- Wasser
- Klima und Luft
- Landschaftsbild und Erholung
- Kultur- und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkungen

Bauen so schonend wie möglich – bereits durch die Wahl des bestmöglichen Trassenverlaufs konnten viele Eingriffe in die Natur vermieden werden. Im öffentlich-rechtlichen Planfeststellungsverfahren ist die Variante mit der kürzesten Verbindung gewählt worden. Tunnelstrecken unterfahren wertvolle Biotope. Brücken überspannen in der technisch größtmöglichen Länge die Täler, um den Talraum nicht zu beeinträchtigen. Die planfestgestellten Kompensationsmaßnahmen des VDE 8 umfassen rund 4.000 Hektar Fläche. Durch den Bau einer Bahntrasse sind Eingriffe in Natur und Landschaft zwar unvermeidlich, sie können aber gemindert oder ausgeglichen werden. Wenn Verluste an Lebensräumen für Tiere und Pflanzen nicht vor Ort zu kompensieren sind, werden sie

an anderer Stelle gleichwertig ersetzt. Viele Gewässer wurden renaturiert, tausende Bäume und Sträucher sind angepflanzt worden, Schafe pflegen Orchideen-Wiesen, weidende Wildpferde erhalten Sandmagerrasen – alles um die Artenvielfalt zu erhalten. Viele landschaftspflegerische Maßnahmen, zum Beispiel die Erweiterungen von Biotopen, haben schon vor dem Bau begonnen. Lärmschutzhauben, -wände und -wälle sorgen als aktive Schallschutzmaßnahmen dafür, dass sich die Lärmbelastung der Anwohner verringert. Werden die gesetzlichen Grenzwerte trotzdem noch überschritten, kommen zusätzlich passive Schallschutzmaßnahmen zum Einsatz. Dann werden zum Beispiel Schallschutzfenster eingebaut.

Haubenbauwerke mindern den Tunnelknall: Die Haubenbauwerke (Sonic Boom Portalhauben) helfen dabei, dass sich die Druckwellen ohne Knall ausbreiten können.



2007



2008



2010

Beispiel: Bau eines neuen Nahrungshabitates (Stillgewässer) für den Weißstorch bei Großbrennbach



2009



2012



2014

Beispiel: Landschaftsmodellierung am Tunnel Bleßberg

Impressum

DB Netz AG
Regionalbereich Südost
Großprojekt VDE 8
Großer Brockhaus 5
04103 Leipzig
Tel.: 0341 2342 4111

Fotos: Frank Kniestedt

Änderungen vorbehalten.
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand: September 2017
www.youtube.de/vde8
www.vde8.de



Zahlen und Fakten des VDE 8

Streckenlänge:	500 km
Streckengeschwindigkeit Neubaustrecken	bis 300 km/h
Streckengeschwindigkeit Ausbaustrecken	bis 230 km/h
Kompensationsmaßnahmen VDE 8	4000 ha
mit Kosten von	80 Mio €
Lärmschutzwände	100 km
mit Kosten von	100 Mio €
Oberbauart	Feste Fahrbahn
Tunnelbauwerke	27 Stück (insgesamt 63,7 km)
Talbrücken	37 Stück (insgesamt 27,8 km)
Leit- und Sicherungstechnik	ETCS*
Inbetriebnahme der Strecke	2017

*European Train Control System